

Genießen Sie die frische Januarluft - die pustet den Kopf durch...

Guten Morgen, liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe (und wünsche), Sie sind alle gut ins neue Jahr gekommen, fröhlich und unversehrt!

Ihnen allen wünsche ich auch an dieser Stelle ein wunderbares, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2026!

Politisch habe ich da wenig Hoffnung, aber ich will nicht gleich meckern zum Start ins neue Jahr.

Gerade war ich mit dem Hund unterwegs, eine Runde durch den Ort, Gassi gehen, wie man das früher nannte. Herrlich, so sollte ein Jahr immer beginnen. Frühstück in Ruhe (Toast, Vollkornbrot, gekochtes Ei, Aufschnitt und viel schwarzer Kaffee). Und dann raus in die frische Winterluft. 2 Grad Celsius haben wir gerade, es ist windig, aber es soll trocken bleiben. Und der Schnee von gestern früh ist schon wieder weg.

Ich hatte Ihnen ja vor Silvester schon geschrieben, was ich vom kaum noch zu kontrollierenden Treiben in der Nacht vom Jahreswechsel halte. Wir waren wie geplant gestern Abend in Berlin um 17 Uhr in der Messe, danach etwas essen in einem kleinen Restaurant in der Nähe der Kirche, und gegen 21 Uhr verließen wir die deutsche Hauptstadt wieder. Es gibt auch in der brandenburgischen Provinz einiges zu bewachen.

Für Kleinkinder, Hunde und Katzen ist Silvester definitiv nicht schön. Die verstehen nämlich überhaupt nicht, was da los ist. Irgendwer pöbelte mich gestern auf Facebook an uns schrieb sinngemäß, das sei doch wohl das Problem derjenigen, die sich Haustiere anschafften. Müsse man ja nicht. Sozialverhalten geht anders...

Schon bevor das Silvestertreiben begann, war es am frühen Abend für ein 16-jähriges Mädchen aus Leipzig auch schon wieder vorbei. Sie versuchte, einen in Deutschland nicht zugelassenen, Silvesterböller zu entzünden. Der explodierte und riss dem Mädchen ihren kleinen Finger und Teile des Ringfingers ab. Ob andere Jugendliche im kommenden Jahr zu Silvester vernünftiger sind, wenn sie das jetzt hören? Ich glaube nicht.

Zugegeben, es ist das Vorrecht der Jugend, nicht vernünftig sein zu müssen. Und oft beneide ich meine Kinder und andere junge Leute dafür, aber vollkommen unsinnige Risiken einzugehen - ich bin froh, dass ich das heute nicht mehr tun muss.

Mein kleiner Spaziergang mit dem Hund vorhin war ein wunderbarer Start ins neue Jahr. Kein anderer Mensch auf der Straße, nicht ein einziger. Überall liegen Böllerreste und Holzstangen herum, aber das war vor 50 Jahren auch schon so am Neujahrsmorgen.

Das neue Jahr hat gut begonnen. So ein Spaziergang in der frischen Januarluft hätte nur noch am Ostseestrand schöner sein können...

Passen Sie gut auf sich auf in 2026!

Herzliche Grüße

Ihr Klaus Kelle

Hurra, wir haben überlebt....

Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden zum neuen Jahr alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen! Ich hoffe, Sie sind alle satt und gesund rübergekommen!

Es war wohl gegen 9.40 Uhr, als ich heute in der Küche meine Kaffeemaschine aktivierte, und es war wohltuend, dass es draußen endlich wieder ruhig war. Keine Böller, keine Knallketten (so heißen die wirklich), die einem das Gefühl vermittelten, sich in einem Kriegsgebiet zu befinden und in den nächsten Keller laufen zu müssen.

Ich bin nicht bei den Grünen

Wie Sie wissen. Mein Drang, anderen Menschen irgendwas verbieten oder mit dem moralischen Zeigefinger drohen zu wollen, ist sehr gering. Wir sind ein noch immer weitgehend freies Land, und jeder sollte das machen können, was er oder sie mag, wenn nicht andere beeinträchtigt werden dabei. Oder zu Schaden kommen.

Während meine Kaffeemaschine lief, hörte ich Radio Lippe, meinen früheren Heimatsender. Der meldete, Deutschland sei ausgelassen und überwiegend friedlich in das Jahr 2025 gestartet - um dann mit einer langen Aufzählung zu beginnen, was wo ganz und gar nicht friedlich gewesen ist in der Neujahrsnacht.

Fünf Tote wurden registriert, die mit Feuerwerkskörpern fahrlässig umgegangen sind. In Oschatz zum Beispiel, östlich von Leipzig, starb ein 45-Jähriger, der eine Großfeuerwerksbombe der Kategorie F4 gezündet hat. Solche Sprengkörper dürfen in Deutschland nur mit behördlicher Erlaubnis gezündet werden. O kaufst man ungehindert so etwas? Ach ja, Europa wächst zusammen...

Aus dem ganzen Land werden schwer verletzte Menschen gemeldet, bei einem Zehnjährigen ist ein Böller direkt vor dem Gesicht explodiert. Er hat schwer verletzt überlebt, aber er wird sich später wohl manchmal wünschen, nicht mehr zu leben.

Insbesondere in einigen Großstädten, den sogenannten urbanen Zentren, wie Berlin, München und Hamburg, gab es wieder zahlreiche Angriffe auf Einsatzkräfte. Menschen, die gezielt auf Polizisten, Notärzte und Feuerwehr mit Leuchtraketen schossen. Was sind das für kranke Hirne, die so etwas tun? Mit was für einem Pack leben wir zusammen? Hunderte Festnahmen wurden registriert, wir alle wissen, dass die meisten von ihnen inzwischen längst wieder auf freiem Fuß sind.

Häuser, Garagen, Schuppen, Autos und Müllcontainer wurden angezündet und brannten aus. Im Berliner Bezirk Kreuzberg brannte ein ehemaliges Parkhaus „auf zwei Etagen in ganzer Ausdehnung“, wie die Polizei mitteilte. Und dann fiel in mehreren Berliner Bezirken auch noch die Wasserversorgung aus, im Wedding, Moabit, Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg, Kreuzberg, Prenzlauer Berg, Frohnau und Mitte.

Schuld war ein „massiver Wasserrohrbruch“ an der Seestraße im Wedding. Die Leitung stammt aus den 20er Jahren. Vielleicht hätten sich die Senate in all den Jahrzehnten dazwischen mal darum kümmern sollen, die Infrastruktur instand zu halten, statt Gender Studies und ähnlichen Unsinn zu fördern.

Wir waren gestern schon früh in Charlottenburg, Heilige Messe zum Jahresabschluss, und dann – ohne Reservierung – ein kleines französisches Restaurant in der Nähe entdeckt, und eine Kleinigkeit gegessen (ich weiß bei Franzosen ist das eigentlich ein Widerspruch). Immerhin funktionierte das Wasser da noch. Dann ab nach Hause, damit unsere Hündin nicht verrückt wird, wenn draußen der komplette Irrsinn ausbricht.

Interessant auch: Nach der Messe, also so etwa um 18 Uhr, war ein lauter Klangteppich über der ganzen Stadt zu hören. Am Ludwigkirchplatz sahen wir eine Gruppe Menschen mit Kindern, die dort unablässig Knallkörper zur Explosion brachten. Zwei Stunden später, saßen die da immer noch und zündeten Böller um Böller. Bei uns in der brandenburgischen Provinz ließ der Irrsinn gegen 1.45 Uhr langsam nach. Wie ist es möglich, dass so viele Menschen offenbar Unsummen für ein kurzes Zisch und Bumm aufwändigen? Um dann morgen auf Facebook wieder empört zu schreiben, wie schlecht es ihnen doch geht.

Wie eingangs gesagt, ich will niemandem seinen Spaß vermiesen. Als ich jünger und unsere Kinder kleiner waren, haben wir auch geböllert Silvester. Wir gingen um Mitternacht raus, tranken Sekt mit den Nachbarn und sorgten dafür, dass wir alle den Knaller-Spaß unversehrt überstanden. Um halb Eins gingen wir dann rein, öffneten noch ein Fläschchen und machten irgendwas. Aber diese Exzesse, wie wir sie heute erleben, ist für mich kein Spaß mehr. Ich bin froh, dass es vorbei ist.

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr - singen Sie

weiter, was Sie wollen!

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende eines turbulenten und in weiten Teilen unerfreulichen Jahres, danke ich Ihnen für Ihre ungebrochene Diskussionsfreude und Unterstützung!

Der Blog *DENKEN ERWÜNSCHT* gehört zu den ältesten bürgerlich-konservativen Meinungsportalen in Deutschland. Tausende Beiträge sind hier bisher erschienen, zehntausende Kommentare wurden von Ihnen verfasst. Seit ich mit diesem Blog begonnen habe, haben mehr als sechs Millionen Menschen wenigstens einmal in den neun Jahren hier etwas gelesen, also Kontakt gehabt. Das ist nicht schlecht.

2022 war für Deutschland und die ganze Welt ein Jahr, das als unerfreulich (vorsichtig formuliert) in Erinnerung bleiben wird. Und im Moment deutet wenig darauf hin, dass 2023 besser werden könnte. Aber wir wollen optimistisch bleiben.

Im kommenden Jahr haben wir das erste runde Jubiläum. Zehn Jahre *DENKEN ERWÜNSCHT* - irgendwie werden wir das mit Ihnen feiern. Es gibt ein paar Ideen, ich halte Sie auf dem Laufenden.

Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden wünsche ich einen guten Start in ein hoffentlich glückliches und erfolgreiches neues Jahr! Und wenn Sie nach Mitternacht, volles Sektglas in der Hand, im Kreis von Freunden plötzlich den Drang verspüren, „Leyla“ anzustimmen....hey, dann machen Sie es einfach!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Klaus Kelle

Böllern und Saufen? Braucht kein Mensch im Corona-Jahr

Keiner weiß, ob und wie wir in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen Weihnachten feiern können, sollen oder dürfen. Da beginnt schon der nächste Streit - um Silvester. Immer mehr Bundesländer kündigen an, dass öffentliches Böllern zum Jahreswechsel verboten sein wird. Ich halte das für nachvollziehbar, denn wenn Lockdown ist und das ganze öffentliche Leben runtergefahren wird, keine Zuschauer in Stadien dürfen und unsere Kinder zwar dichtgedrängt im Schulbus stehen aber nur einen einzigen Freund zu Hause empfangen dürfen, warum sollte dann ausgerechnet am Superspreader-Event Silvester eine Ausnahme gemacht werden?

Ich meine, Silvester am Brandenburger Tor, ist – seit die Mauer fiel – ein Muss nicht nur für Berliner. Eine ganze Tourismus-Sparte schaffte Zehntausende Touristen aus dem ganzen Bundesgebiet zur alljährlich größten Party des Kontinents. Aber nun? Tourismus gibt es ja auch nicht mehr, Reisebüros melden Konkurs an, Hotelbetreiber, Busunternehmer. Elend, wohin man schaut – warum also jetzt eine große politische Debatte um Saufen und Böllern führen? Unser Land hat wahrlich andere Probleme. Und ich möchte gern mit meiner Familie Heiligabend unter dem Tannebaum sitzen, eine würdevolle Heilige Messe ohne Maske feiern, ältere Verwandte zu tee und Gebäck besuchen. Öffentliche Gelage mit Dauerbeschuss von Raketen-Amokläufern? Das ist wirklich das Letze, um das ich mir Sorgen mache.

Dieser Blog ist – neben anderen – wichtig für die Meinungsbildung im Land, besonders für die bürgerliche Mitte. Aber wir können unsere Arbeit nur weitermachen oder auch ausbauen, wenn Sie uns die Treue halten! Bitte unterstützen Sie meine Arbeit auf diesem Blog über PAYPAL [hier](#) oder auf unser Konto bei der Stadtsparkasse Wuppertal: DE06 3305 0000 0000 3447 13.